

Protokoll **der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 10. Juni 2024, 19 Uhr,** **im Pfarrezentrum St. Martin, Altdorf**

Vorsitz Thomas Imholz, Präsident
Protokoll Gabriela Zberg, Sekretärin

2024/1 vom 10. Juni 2024

05/0004

Begrüssung

Der Kirchgemeindepäsident Thomas Imholz begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung, speziell die Vertretung der Rechnungsprüfungskommission, Mitglieder des Pfarreirates, Mitglieder der Landeskirche Uri und Georg Epp, der wie gewohnt einen ausführlichen und fundierten Bericht für die Presse verfasst.

Heute steht für einmal nicht die Rechnung im Vordergrund. Die Wahl des Pfarrers hat bestimmt viele veranlasst die Versammlung zu besuchen. Thomas Imholz freut sich über das zahlreiche Erscheinen und lädt im Anschluss an den geschäftlichen Teil im Namen des Kirchenrates ganz herzlich zu einem kleinen Umtrunk ein.

Entschuldigt haben sich Peter Cathry (Vizepräsident, Ressort Bau) und Pascal Bosshard.

Bevor mit den ordentlichen Geschäften begonnen wird, wird den seit der letzten Kirchgemeindeversammlung verstorbenen Frauen und Männern aus der Kirchgemeinde Altdorf namentlich gedacht. Nach einem kurzen Memento wünscht Thomas Imholz den Angehörigen viel Trost und Kraft. Matthias Horat spricht ein Gebet.

Eröffnung

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde fristgerecht im Pfarreiblatt und in der Presse publiziert und sie war auch in den Anschlagkästen beider Pfarreien ausgehängt. Ebenso wurde sie rechtzeitig auf der Homepage der Kirchgemeinde veröffentlicht.

Als Stimmenzähler wird Josef Furrer einstimmig gewählt. Anwesend sind 63 Personen. Deren drei sind nicht stimmberechtigt. Somit sind 60 stimmberechtigte Personen im Saal. Das absolute Mehr beträgt 31 Stimmen.

Traktanden

1. Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023
2. Wahl des Pfarrers
3. Verwaltungsrechnung 2023
4. Orientierungen
5. Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

Die Traktandenliste wird kommentarlos zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

1 Verlesen der Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023**Beschlüsse**

Die Beschlüsse und das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 wurden, wie in der Kirchgemeindeordnung festgehalten, vom Kirchenrat genehmigt. Die Beschlüsse werden verlesen und der Erstellerin Gabriela Zberg verdankt. Wer das Protokoll einsehen möchte, kann beim Sekretariat vorstellig werden. Die KGV-Protokolle werden jeweils auch auf der Homepage der Kirchgemeinde Altdorf (www.kg-altdorf.ch) aufgeschaltet.

2 Wahl des Pfarrers**Wahl des Pfarrers**

Heute ist ein besonderer Tag: Die Kirchgemeinde Altdorf darf einen neuen Pfarrer wählen. Das ist ein seltenes, aber umso freudreicherere Ereignis.

Nach dem Weggang von Daniel Krieg im September 2022 und einem Überbrückungsjahr, wie die Seelsorge es selbst genannt hat, durfte Matthias Horat am Betttag 2023 als neuer Pfarradministrator in Altdorf willkommen geheissen werden.

Schon nach kurzer Zeit war es für Matthias Horat klar, dass er sich gerne zum neuen Pfarrer in Altdorf wählen lassen möchte. Für den Kirchenrat ist das natürlich eine absolute Wunschlösung.

Zur Person: Matthias Horat wurde am 29. Juni 1976 in Schwyz geboren. Nach der Matura im Kollegium Schwyz hat er ein Theologiestudium in Luzern, Freiburg im Breisgau und in Chur absolviert. Von August 2003 bis Mai 2006 wirkte er als Pastoralassistent in der Pfarrei St. Peter und Paul in Winterthur. Am 20. Mai 2006 durfte Matthias Horat sich in der Kirche St. Agatha in Dietikon zum Diakon weihen lassen. Danach amtierte er bis November 2006 als Diakon in der Pfarrei St. Peter und Paul in Winterthur. Nach der Priesterweihe am 25. November 2006 in der Kirche St. Martin in Schwyz wirkte Matthias Horat von November 2006 bis Juli 2009 als Vikar in der Pfarrei St. Peter und Paul in Winterthur. Vom August 2009 bis Juli 2012 arbeitete Matthias Horat dann als Vikar im Seelsorgeraum St. Anton – Maria Krönung Zürich. Von September 2012 bis August 2023 schliesslich wirkte er als Pfarrer in der Pfarrei Heilig Kreuz in Zürich. Seit September 2023 ist Matthias Horat als Pfarradministrator im Seelsorgeraum Altdorf tätig.

Matthias Horat hat sich als äusserst motivierter, zuverlässiger, gewissenhafter und engagierter Seelsorger erwiesen, der den Kontakt zu den Leuten sucht und auch schnell findet. Der Kirchenrat Altdorf ist der festen Überzeugung, dass Matthias Horat bestens geeignet ist, als Pfarrer im Seelsorgeraum Altdorf zu wirken. Er bringt sowohl die fachlichen als auch die menschlichen Fähigkeiten, die zur Erfüllung dieses anspruchsvollen Amtes notwendig sind, vollumfänglich mit.

Das Generalvikariat Urschweiz hat den Wahlvorschlag von Matthias Horat mit Schreiben vom 2. April 2024 formell gutgeheissen. Nach erfolgter Wahl ist dann der Diözesanbischof in Kenntnis zu setzen und um Ernennung zu bitten. Das ist informativ bereits geschehen und wird nach erfolgter Wahl noch formell bestätigt. Danach kann die Installation des neuen Pfarrers vorbereitet werden. Die Pfarrinstallation findet am Bettag, 15. September 2024, statt.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung Altdorf wählt Matthias Horat einstimmig zum neuen Pfarrer von Altdorf für die beiden Pfarreien St. Martin und Bruder Klaus.

Mit Applaus wird diese Wahl bestätigt. Präsident Thomas Imholz gratuliert Matthias Horat mit einem Präsent zu seiner glanzvollen Wahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit unter neuem Titel.

Matthias Horat richtet einige Worte an die Versammelten:

Als Pfarrer gewählt zu werden ist ein emotionaler Moment – Matthias Horat dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich und gibt sich mit dieser Wahl einen Auftrag. Er will sich mit der ihm zur Verfügung stehenden Kraft zum Wohl und zum Aufbau der Kirchgemeinde Altdorf einsetzen und zitiert aus dem Römerbrief 14, 19: «Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau der Gemeinde beiträgt».

Er bedankt sich aber auch bei allen Behördenmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Ehrenamtlichen für die Mithilfe im Seelsorgeraum Altdorf. Mit Freude sieht er der weiteren Zusammenarbeit entgegen und lädt seinerseits zur Pfarrinstallation am Sonntag, 15. September 2024, um 10 Uhr, in die Kirche St. Martin ein.

3 Verwaltungsrechnung 2023

2024/5 vom 10. Juni 2024

05/0012

Eintreten

Ady Zurfluh, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) erklärt, dass die Kommission die Rechnung 2023 geprüft und dabei die Belege und Buchungen auf der Basis von Stichproben kontrolliert hat. Es wurde festgestellt, dass die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist, die Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die in der Bilanz aufgeführten Aktiven und Passiven ausgewiesen sind.

Es war ein gutes Jahr, weshalb ausserordentliche Abschreibungen gemacht werden konnten. Die RPK hat über Steuersenkungen beraten, diese Idee dann wieder verworfen, weil die Steuereinnahmen für die künftigen Aufträge der Kirchgemeinde gebraucht werden.

Ady Zurfluh bedankt sich bei Walter Schuler und Marianne Arnold-Horat für die kompetente und saubere Arbeit. Er empfiehlt der Versammlung, auf die Rechnung einzutreten, sie zu genehmigen und den Kirchenrat damit zu entlasten.

Thomas Imholz bedankt sich seinerseits bei der Rechnungsprüfungskommission für die gewissenhafte und eingehende Prüfung der Rechnung und der dazugehörigen Konten und Belege und lässt über das Eintreten abstimmen.

Beschluss

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst das Eintreten einstimmig.

2024/6 vom 10. Juni 2024

05/0011

Rechnung 2023

Der Verwalter Walter Schuler erläutert die Rechnung 2023. In der Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung ist ein Bericht des Kirchenrats zur Rechnung 2023 abgedruckt. Mit diesem Bericht ist man über das Wesentliche zur Rechnung informiert. Der Verwalter führt die Kirchenbürgerinnen und -bürger mit einigen Folien durch die Rechnung. Am Schluss seiner Ausführungen besteht Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Gesamtübersicht

Die Rechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 2'952'809.49.- gegenüber einem Ertrag von Fr. 2'966'993.36 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'183.87 ab. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'600.-. Damit resultiert eine positive Abweichung von Fr. 12'583.87. Es wurden ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 200'000.- und die budgetierte Auflösung der Rückstellung für baulichen Unterhalt im Umfang von Fr. 100'000.- verbucht. Das tatsächliche Ergebnis vor den ausserordentlichen Positionen liegt bei rund Fr. 114'000.- In den vorausgehenden zwei Jahren lag das tatsächliche Ergebnis bei rund Fr. 300'000.-.

Hauptabweichungen zwischen Budget und Rechnung

Minderaufwand

Behörden und Verwaltung (ganze Rubrik 1)	- Fr. 17'400.-
Personal Kirche und Seelsorge (ganze Kostenstelle)	- Fr. 33'600.-
Gottesdienst, Seelsorge (ganze Kostenstelle)	- Fr. 13'100.-
Kirchliche Veranstaltungen (ganze Kostenstelle)	- Fr. 12'600.-
Liegenschaften (ganze Rubrik 3)	- Fr. 27'300.-
Ordentliche Abschreibungen	- Fr. 35'300.-
Diverse kleinere Positionen	- Fr. 14'700.-

Die positive Budgetabweichung in der Rubrik 1 «Behörden und Verwaltung» ergibt sich zur Hauptsache daraus, dass die budgetierte 40 %-Stelle Sachbearbeitung Liegenschaften nicht besetzt werden konnte.

Der Minderaufwand von rund 33'600 Franken bei der Kostenstelle Personal Kirche und Seelsorge (200) ergibt sich hauptsächlich aus folgenden Gründen:

- der Eintritt von Matthias Horat ist zwei Monate später erfolgt als budgetiert;
- der Sozialversicherungsaufwand ist als Folge der tieferen Lohnsummen-Beitragsbasis für Überbrückungslösungen tiefer ausgefallen;

- und zuletzt haben nicht budgetierte Dekanatsentschädigungen die Rechnung zusätzlich entlastet.

Die Minderkosten von 13'100 Franken in der Kostenstelle Gottesdienst, Seelsorge (210) setzen sich aus zahlreichen positiven Abweichungen zu den vorsichtig angesetzten Detailbudgetbeträgen zusammen. Die Kostenstelle Kirchliche Veranstaltungen (230) liegt 12'600 Franken unter dem Budget. Hauptposten ist die Pfarrinstallation, die anstatt im Jahr 2023 im Jahr 2024 stattfindet.

Die Rubrik Liegenschaften (3) inkl. Friedhof schliesst insgesamt 27'300 Franken besser ab als budgetiert. Die grössten Abweichungen lassen sich wie folgt begründen:

- auf dem Konto Maschinen, Geräte, Mobiliar (300.311.0) sind 5'200 Franken für den Ersatz der Parkuhr St. Martin angefallen, die nicht budgetiert waren;
- auf dem Konto Baulicher Unterhalt Kirchen und Kapellen, Kirchplatz (300.314.0) sind für die Sanierung des Flachdachs Bruder Klaus 6'000 Franken weniger angefallen als budgetiert; gleiches gilt für die Feuchtigkeitsanalysen der Kapellen, die 10'000 Franken unter dem Budgetbetrag ausgeführt werden konnten;
- auf dem Konto Versicherungen, Gebühren (300.318.0) beträgt die positive Abweichung 4'000 Franken, dies als Folge einer Prämienatzsenkung für die Elementarschadenversicherung;
- auf dem Konto Benützungsgebühren Pfarreizentrum (340.434.0) konnten 5'000 Franken als Entschädigung für die Teilnahme an der Bürgeraktion Museum der Korporation Uri verbucht werden. Diese Entschädigung war nicht budgetiert.

Infolge ausserordentlicher Abschreibungen im Rechnungsjahr 2022 sind im Rechnungsjahr 2023 ordentliche Abschreibungen im Umfang von 35'300 Franken entfallen.

Mehraufwand

a.o. Abschreibungen + Fr. 200'000.-

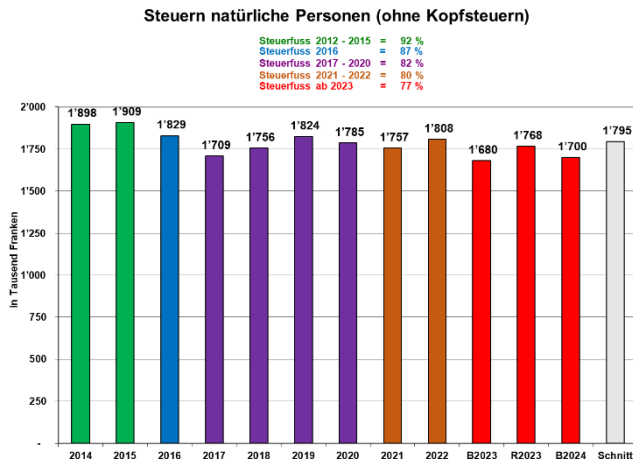
Auf der Kostenstelle Abschreibungen (400) wurden infolge der zahlreichen positiven Abweichungen in der Rechnung 2023 ausserordentliche Abschreibungen von 200'000 Franken auf der Pfarrkirche St. Martin verbucht.

Mehrertrag

Kirchensteuern natürliche Personen + Fr. 86'000.-

Quellensteuer + Fr. 6'300.-

Bei den Steuererträgen der natürlichen Personen konnte eine positive Abweichung von Fr. 86'000 verzeichnet werden. Der Ertrag liegt aber rund 44'500 Franken tiefer als der Vorjahresertrag.



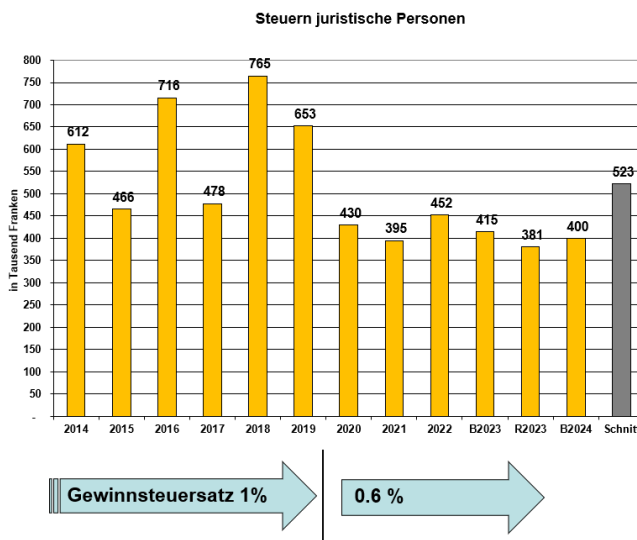
Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge der natürlichen Personen über die Jahre 2014 bis und mit Budget 2024. Die Farben der Balken korrespondieren mit den oben angegebenen Steuerfüssen. Die Steuerfussenkung von 3 Prozentpunkten mit Wirkung ab Rechnungsjahr 2023 hätte rein rechnerisch zu einem Ausfall von rund Fr. 70'000.- geführt. Tatsächlich sind die Erträge der natürlichen Personen gegenüber dem Jahr 2022 mit rund Fr. 40'000.- aber weniger stark zurückgegangen. Die Zunahme der Kirchenaustritte

im 2. Halbjahr wirken allerdings erst im Jahr 2024. Die Sollstellungen 2024 lassen darauf schliessen, dass wir uns aktuell rund 100'000 Franken unter dem budgetierten Ertrag 2024 bewegen.

Minderertrag

Kirchensteuern juristische Personen

- Fr. 33'700.-



Auf dieser Grafik sehen wir die Entwicklung der Steuererträge der juristischen Personen. Diese Erträge liegen rund 33'700 Franken unter dem Budget und 71'100 Franken unter dem Vorjahr. Die jährlichen Veränderungen bei den juristischen Personen können recht hoch ausfallen. Den Durchschnittswert von rund Fr. 520'000.- werden wir aber kaum wieder erreichen, weil der Steuersatz für juristische Personen auf die Steuerperiode 2020 aufgrund der Steuergesetzrevision 2019 markant gesenkt wurde. Das geht aus der Balkengrafik ab dem Jahr 2020 deutlich hervor.

Die Sollstellungen 2024 lassen darauf schliessen, dass wir uns aktuell rund auf dem Ertragsniveau des Jahres 2023 bewegen.

Bilanz

Die Bilanz lässt sich stark zusammengefasst wie folgt darstellen:

In Franken (auf Tausender gerundet)	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven	3'305'000.-	3'262'000.-
Finanzvermögen	1'512'000.-	1'148'000.-
Verwaltungsvermögen	1'793'000.-	2'114'000.-
Passiven	3'305'000.-	3'262'000.-
Fremdkapital	2'089'000.-	2'060'000.-
Eigenkapital	1'216'000.-	1'202'000.-

Die kath. Kirchgemeinde Altdorf verfügt weiterhin über eine gute finanzielle Lage. Dies zeigt sich in einer faktisch schuldenfreien Bilanz und einem relativ hohen Bestand an liquiden Mitteln im Finanzvermögen. Vom ausgewiesenen Fremdkapital entfallen 1.5 Mio. Franken auf eine Rückstellung für baulichen Unterhalt. Im Rechnungsjahr 2023 wurden die letzten Rechnungen für die Renovation und den Umbau des Sigristenhauses im Umfang von rund 5'300 Franken auf das Bilanzkonto Sigristenhaus (1143.14) aktiviert.

Schlussbemerkungen

Das Resultat der vorliegenden Rechnung 2023 darf positiv gewertet werden. Vor Auflösung der Rückstellung für baulichen Unterhalt (- 100'000 Franken) und ausserordentlichen Abschreibungen (+ 200'000 Franken) beträgt das Jahresergebnis 2023 rund 114'000 Franken. Das sind knapp 200'000 Franken weniger als in den Jahren 2021 und 2022, wo die Ergebnisse vor ausserordentlichen Abschreibungen durchschnittlich bei rund 300'000 Franken gelegen haben. Die Verschlechterung ist zum einen auf die bewusst auf das Jahr 2023 beschlossene Steuerfussenkung von 3 Prozent zurückzuführen. Andererseits sieht sich der Kirchenrat mit teuerungsbedingten Kostensteigerungen im Personalbereich und im Sachaufwand konfrontiert. Wie im Bericht zum Budget 2024 bereits festgehalten, gilt es diese Entwicklungen aufmerksam zu beobachten und bei einer weiteren Verschlechterung des Aufwand-/Ertragsverhältnisses rechtzeitig geeignete Massnahmen einzuleiten.

Verwalter Walter Schuler bietet Gelegenheit Fragen zum Botschaftsbüchlein oder allgemein zu seinen Ausführungen zu stellen und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Da keine Fragen, Voten oder Rückkommensanträge gestellt werden, leitet Präsident Thomas Imholz zur Abstimmung über:

Beschluss

Die vorgelegte Rechnung 2023 mit einem Aufwand von Fr. 2'952'809.49 gegenüber einem Ertrag von Fr. 2'966'993.36 und somit mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'183.87 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt. Thomas Imholz dankt Walter Schuler für seine grosse Arbeit und seine kompetenten Ausführungen und der Sachbearbeiterin Marianne Arnold-Horat für ihre zuverlässige Unterstützung.

4 Orientierungen

4.1 Bau

Da sich der zuständige Kirchenrat entschuldigen musste, bleiben die Ausführungen über den Bau aus. Thomas Imholz kann versichern, dass das Bauwesen gut läuft und an der Herbstversammlung über das Geschehene berichtet wird.

4.2 Friedhof / Öffentlichkeit - Edith Zurfluh-Indergand orientiert

2024/7 vom 10. Juni 2024

11/0009

Friedhofentwicklungsplan

Wie bereits an der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 erwähnt, wird im Jahre 2024 die erste Etappe des Friedhofentwicklungsplanes umgesetzt. Das heisst, bei der Ölbergkapelle wird die Treppe zur ersten Ebene durch eine rollstuhlgängige Rampe ersetzt. Gleichzeitig werden Geländer als Absturzsicherungen über die ganze Länge montiert.

Die Baubewilligung ist im Mai 2024 erteilt worden, sodass mit diesen Arbeiten am 24. Juni 2024 gestartet werden kann.

2024/8 vom 10. Juni 2024

11/0009

Gemeinschaftsgrab

Das neue Gemeinschaftsgrab auf Feld «F», auf der Ebene der Kirche, bei der jetzigen freien Rasenfläche, wird ebenfalls im Jahre 2024 realisiert.

Für das Grabmal des Gemeinschaftsgrabes wurde im Jahre 2023 ein Projektwettbewerb mit verschiedenen Bildhauern lanciert. Eine Jury mit Mitgliedern aus dem Gemeinde- und Kirchenrat und dem kantonalen Denkmalpfleger hat sich für den Projektvorschlag «Gemeinschaft» der Bildhauerei Ceresa AG, Sempach, entschieden. Anhand von Bildern erklärt Edith Zurfluh-Indergand das Grabmal mit den Stelen für die Namensnennung und den Ablageflächen für Blumen etc.

Im Unterschied zum jetzigen Gemeinschaftsgrab wird die Asche auf dem neuen Gemeinschaftsgrab nicht mehr direkt aus der Urne in die Gruft gegeben, sondern einzeln in einer sogenannten «Öko-Urne», die biologisch abbaubar ist, im Rasenfeld beigesetzt. Das wird oberflächlich nicht sichtbar sein. Auf dem neuen Feld werden ca. 730 Urnen Platz haben.

Das bestehende Gemeinschaftsgrab auf der dritten Ebene wird beibehalten. Somit werden künftig zwei verschiedene Gemeinschaftsgräber für Beisetzungen zur Verfügung stehen.

Am 1. November 2024, Allerheiligen, wird das neue Gemeinschaftsgrab eingeweiht.

2024/9 vom 10. Juni 2024

11/0009

Bauarbeiten auf dem Friedhof

Die Bauarbeiten für die Rampe und das Gemeinschaftsgrab dauern vom 24. Juni 2024 bis ca. Mitte Oktober 2024. Dadurch entstehen in den nächsten Monaten Behinderungen und Emissionen auf dem Friedhof. Teilweise können einzelne Grabstätten nicht immer direkt erreicht werden. Der Kirchenrat und die Unternehmer danken schon jetzt für das Verständnis und die Beachtung der Abschränkungen.

4.3 Personal – Muriel Herger orientiert

2024/10 vom 10. Juni 2024

04/0000

Überbrückungsphase in Seelsorgeteam ist beendet

Mit der heutigen Wahl von Pfarrer Matthias Horat kann eine «Überbrückungsphase» im Seelsorgeteam abgeschlossen werden. An dieser Stelle gratuliert die Personalverantwortliche Muriel Herger dem neuen Pfarrer von Altdorf zu seiner glanzvollen Wahl.

Neue personelle Herausforderungen stehen bereits wieder an, weil noch keine abschliessende Nachfolgelösung für den Weggang der Religionspädagogin Larissa Scherer und der Katechetin Natalie Furrer-Grond gefunden werden konnte. In verdankenswerter Weise haben sich die Religionspädagogin Ruth Jehle sowie die Katechetinnen Doris Stalder undANGES Schelbert bereit erklärt, im kommenden Schuljahr einen Mehreinsatz zu leisten. Zusätzlich wird Frieda Traxel das Team als Katechetin unterstützen. Damit können die Schulstunden und auch die weiteren wichtigsten Aufgaben im Seelsorgeteam gut abgedeckt werden.

Der Religionspädagogin Larissa Scherer und der Katechetin Natalie Furrer-Grond dankt Muriel Herger herzlich für den mit viel Elan, Kreativität und Herzblut geleisteten Einsatz bei der Kath. Kirchgemeinde Altdorf.

Bis auf die offene 40-Prozent-Stelle für die Sachbearbeitung Bau, ist die Kirchgemeinde im Übrigen in personeller Hinsicht vollständig und gut aufgestellt und es darf zuversichtlich in die Zukunft geblickt werden. Muriel Herger dankt an dieser Stelle allen Mitarbeitenden für ihren wertvollen Einsatz.

4.4 Seelsorge – Matthias Horat orientiert

2024/11 vom 10. Juni 2024

02/0001

Rückblick

Oratorium Paulus

Am Samstag, 20. Januar 2024 um 19.30 Uhr fand in der Pfarrkirche St. Martin das «Oratorium Paulus» statt. Es war ein sehr eindrücklicher Abend, sowohl von der musikalischen Darbietung als auch von der Anzahl Besucher und Besucherinnen. Die Rezitative von Pfarrer Josef Zwysig aus der Pfarrei Buochs waren gehaltvoll und in die Zeit gesprochen.

Wegfall der Schulmessen ab Schuljahr 2024/25

Am Mittwoch, 6. März 2024 wurde in der Urner Zeitung publik, dass es ab dem neuen Schuljahr 2024/25 in Altdorf auf Primarstufe keine Schulmessen mehr gibt. Im Schulgesetz und der Schulverordnung des Kantons Uri ist festgehalten, dass der konfessionelle Religionsunterricht während der Schulzeit stattfindet. Für die Schulmessen gibt es keine gesetzliche Grundlage. Immer mehr Bedürfnisse müssen von der Schule abgedeckt werden. Aus diesem Grund hat sich die Schulleitung entschieden, die zeitlichen Gefässe für die Schulmessen nicht mehr zur Verfügung zu stellen.

Schule und Seelsorgeraum Altdorf haben auf der Primarstufe das folgende, weitere Vorgehen gemeinsam beschlossen:

- Der Religionsunterricht findet wie gewohnt im Stundenplan statt.
- Während der Blockzeit werden keine Schulmessen mehr gefeiert.
- Ebenso entfallen der Eröffnungs- und Schulschlussgottesdienst.

Auf der Oberstufe sind keine Änderungen vorgesehen.

Die Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler wurden in einem gemeinsamen Schreiben vom 3. Juni 2024 über die Kommunikationsapp KLAPP informiert.

Diamantens Priesterjubiläum

Am Josefstag, 19. März 2024 feierte Arnold Furrer in der Pfarrkirche St. Martin um 10 Uhr sein Diamantenes Priesterjubiläum. Dabei sang der Cäcilienverein Teile aus der Messe von Robert Jones. Der festliche Gottesdienst und der anschliessende Apéro wurden sehr geschätzt.

Fastensuppe, Fastenzeit

An vier Freitagen während der Fastenzeit wurde im Winkel eine würzige und heisse Fastensuppe serviert. Allen Suppenköchinnen sowie Helferinnen und Helfern spricht Matthias Horat einen grossen Dank aus.

Ebenso wurden von der Liturgiegruppe drei stimmige Morgenfeiern in der St. Anna-Kapelle um 6.15 Uhr mit anschliessendem Morgenessen vorbereitet und abgehalten.

Familiengottesdienst an Ostern

Diakon Walter Arnold gestaltete mit einem Team von Freiwilligen einen farbenfrohen Familiengottesdienst zu Ostern. Die Kinder durften vor dem Gottesdienst aus Papier Ostereier basteln und bemalen. Diese wurden während der Messfeier an einen Osterstrauch gehängt.

Weisser Sonntag

Am Sonntag, 7. April 2024 feierten die Pfarreien um 10 Uhr in St. Martin Erstkommunion mit 29 Kindern und zeitgleich um 10 Uhr in Bruder Klaus mit 20 Kindern. Um 17.30 Uhr fand das Abendgebet mit den Erstkommunionkindern beider Pfarreien in St. Martin statt. Die strahlenden Kindergesichter bleiben Matthias Horat in besonderer Erinnerung. Agnes Schelbert und Larissa Scherer bereiteten den Erstkommunion-Gottesdienst mit viel Herzblut vor.

Versöhnungsweg der 4. Klässlerinnen und 4. Klässler

Im Zeitraum vom 13. bis 20. April 2024 absolvierten rund 50 Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse mit einer Begleitperson den Versöhnungsweg durch Altdorf. Der Abschluss dieses Weges bildete das Versöhnungsgespräch am 20. April 2024 mit Jean-Marie Kasereka oder Matthias Horat. Gleichentags fand um 18 Uhr ein Dankgottesdienst statt, der als Familiengottesdienst gefeiert wurde. Anschliessend wurden alle zu einem Apéro ins Pfarreizentrum

eingeladen. Die Religionspädagogin Erika Arnold und weitere Ehrenamtliche haben diesen Veröhnungsweg kindergerecht vorbereitet und durchgeführt.

Firmung

27 junge Erwachsene empfangen am Samstag, 8. Juni 2024 aus der Hand von Martin Kopp das Sakrament der Firmung. Der Jugendchor zu St. Martin unter der Leitung von Aaron Tschalèr bereicherte den Gottesdienst mit wunderschönen Gesängen auf der Empore. An dieser Stelle gebührt dem Jugendchor und allen Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern unter der Leitung von Ruth Jehle ein grosses Dankeschön.

2024/12 vom 10. Juni 2024

02/0001

Ausblick

70-jähriges Priesterjubiläum von Hans Arnold

Ein wahrlich nicht alltägliches Jubiläum feiert Hans Arnold, der ehemalige Pfarrer von Bruder Klaus, am Donnerstag, 4. Juli 2024, nämlich 70 Jahre Priester.

Hans Arnold verzichtet aufgrund seines fortgeschrittenen Alters auf einen Festgottesdienst mit anschliessendem Apéro. Dieser Entscheid wird respektiert. Der Kirchenrat und das ganze Seelsorgeteam von Altdorf gratulieren Hans Arnold schon heute herzlich zu seinem runden Priesterjubiläum und wünschen ihm gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Jugendvereine in Lagerstimmung

In wenigen Wochen verreisen die Jugendvereine ins Sommerlager. Begleitet werden sie von den Präsidies.

- Die Jungwacht geht vom 6. bis 20. Juli nach Maienfeld (GR).
- Die Buben-Pfadi geht vom 8. bis 20. Juli nach Plenio (TI).
- Der Blauring geht vom 6. bis 20. Juli nach Willerzell (SZ).
- Die Mädchen-Pfadi geht vom 8. bis 20. Juli nach Disentis (GR).

Als Neuankömmling staunt Matthias Horat immer wieder über die vielen Traditionen hier im Kanton Uri. Es ist grossartig, was alles läuft und diese Aktivitäten sind wichtig für das Zusammenleben in den Pfarreien.

5 Verschiedenes sowie Anregungen und Wünsche an den Kirchenrat

2024/13 vom 10. Juni 2024

00/0000

Max Gisler, Ringligasse

Bei einem Gespräch mit dem Kirchenratspräsidenten von Bürglen, Dominik Schuler, konnte Max Gisler, Landeskirchenrat, viel Lob und grossen Dank für die Seelsorgenden von Altdorf entgegennehmen. Die Unterstützung, die Altdorf im Moment in Bürglen leistet, sei grossartig.

2024/14 vom 10. Juni 2024

05/0005

Schlusswort des Präsidenten

Nachdem keine weiteren Anliegen vorgetragen werden, kommt Thomas Imholz zum Schluss: Er dankt allen für das Erscheinen, für ihre Voten und ihr Mitmachen in der Pfarrei, in welcher Form und auf welche Art auch immer.

Am 9. Dezember 2024 wird zur nächsten Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Der Kirchenrat freut sich wiederum auf rege Teilnahme.

Zum Schluss lädt der Präsident zum Umtrunk und Beisammensitzen ein, wünscht allen einen gemütlichen Abend, eine gute Heimkehr und beste Gesundheit.

Schluss der Versammlung: 20.05 Uhr



Gabriela Zberg, Sekretärin

26. Juni 2024